

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Erstes Kapitel: Revolutionen und sozialer Wandel – das Problem	13
1. Die modernen Revolutionen und die Untersuchung von sozialem Wandel	13
2. Das Bild der Revolution: Gewalt, Diskontinuität und totaler Wandel . . .	14
3. Die Persistenz des Bildes von der echten Revolution	17
4. Annahmen, die sich in den verschiedenen Revolutionsstudien und Evolutionstheorien über sozialen Wandel wiederfinden	19
5. Grundannahmen von Revolutionsanalysen	20
6. Die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Untersuchung von Revolutionen	22
7. Schwächen der theoretischen Ansätze zur Untersuchung von Revolutionen	24
8. Implikationen der Schwächen in den theoretischen Ansätzen zur Revolutionsanalyse	27
9. Versuch eines neuen Ansatzes	27
Zweites Kapitel: Protest, Rebellion, Heterodoxie und Wandel in menschlichen Gesellschaften	29
1. Der soziologische Ansatz zur Erklärung von sozialem Wandel	29
2. Die Analyse von sozialem Wandel in den gegenwärtigen soziologischen Theorien	34
3. Theoretische Konvergenzen: symbolische und institutionelle Dimensionen sozialer Organisationen – die Grundregeln sozialer Interaktion	39
4. Die symbolische Dimension menschlicher Aktivitäten: Inhalte der Grundregeln sozialer Interaktion und der Parameter sozialer Ordnung	41
5. Die Institutionalisierung der Grundregeln sozialer Interaktion	44
6. Die Verflechtung von symbolischen und organisationellen Aspekten sozialen Handelns. Die Aufstellung von Grundregeln für die wichtigen institutionellen Bereiche	48
7. Die Konstruktion gesellschaftlicher Zentren und die wesentlichen Kollektivitätstypen	51
8. Die Interaktion von existenziellen Kodes, sozialen Kodes und Symbolen kollektiver Identität. Die Institutionalisierung von Kodes und gesellschaftlicher Arbeitsteilung als Quelle von Spannungen, Konflikten und Widersprüchen	54

9. Inhalte eines Protests, der hervorgerufen wird durch die Institutionalisierung von Kodes und durch die gesellschaftliche Arbeitsteilung	57
10. Protest, Rebellion, Wandel und Gewalt	60
11. Die Variabilität von Wandel	61

Drittes Kapitel: Sozialer Wandel in traditionellen Gesellschaften – ein kurzer Überblick

1. Wandel in primitiven Gesellschaften	63
2. Hauptmerkmale archaischer und historischer Kulturen. Die Dimensionen gesellschaftlicher Differenzierung	66
3. Traditionale Legitimation, Institutionalisierung, Spannungen und Widersprüche	69
4. Rebellion, Heterodoxie und politischer Kampf in traditionellen Gesellschaften	72
5. Die Variabilität traditionaler Gesellschaften. Die evolutionistische Perspektive	73
6. Eine vorläufige Kritik der evolutionistischen Perspektive	79
7. Die Revolutionsfrage in der vergleichenden Analyse von sozialem Wandel	83

Viertes Kapitel: Veränderungsmuster in traditionellen Gesellschaften

<i>Teil 1: Veränderungsmuster</i>	85
1. Einleitung	85
2. Das Muster nicht-kombinierten Wandels. Patrimoniale, stammesmäßige und stadtstaatliche Regime	89
3. Die Verschmelzung von Protestbewegungen und die ideologische Artikulation des politischen Kampfes bei nicht-kombiniertem Wandel	92
4. Konflikte und Widersprüche bei nicht-kombiniertem Wandel	95
5. Das Muster kombinierten Wandels. Imperiale und imperial-feudale Gesellschaften	95
6. Die Verschmelzung von Protestbewegungen und die ideologische Artikulation des politischen Kampfes in imperialen und imperial-feudalen Gesellschaften	98
7. Konflikte und Widersprüche in imperialen und imperial-feudalen Gesellschaften	100
8. Das Veränderungsmuster in exzeptionellen Stadtstaaten und Stammesvereinigungen	100
<i>Teil 2: Die Entstehung von Veränderungsmustern</i>	102
1. Einleitung	102
2. Die Struktur von Zentren. Die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie und die Schichtenbildung in imperialen und imperial-feudalen Systemen. Die Struktur von Kollektivitäten	103
3. Kulturelle Orientierungen imperialer und imperial-feudaler Gesellschaften	106

4. Die Struktur von Zentren. Die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie und die Schichtenbildung in patrimonialen Systemen. Die Strukturierung von Kollektivitäten	107
5. Muster der Absorption sozialer Einheiten in patrimoniale Systeme	111
6. Kulturelle Orientierungen in patrimonialen Regimen	112
7. Die Struktur von Zentren. Die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie sowie Konfliktmuster, Widersprüche und Wandelbarkeit imperialer und patrimonialer Systeme	113
8. Die Struktur von Zentren. Die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie und die Schichtenbildung in exzeptionellen Stadtstaaten und Stammesvereinigungen	116
9. Kulturelle Orientierungen von exzeptionellen Stadtstaaten und Stammesvereinigungen	118
<i>Teil 3: Analytische Schlußfolgerungen</i>	119
1. Kulturelle Orientierungen. Symbolische Artikulation. Institutionelle Struktur und Veränderungsmuster	119
2. Organisation und Autonomie von institutionellen Unternehmern und Eliten. Kulturelle Orientierungen. Institutionelle Struktur. Muster und Richtungen des Wandels	121
Fünftes Kapitel: Die Variabilität von Veränderungsmustern und die Transformation in traditionellen Gesellschaften – ausgewählte Beispiele	126
<i>Teil 1: Veränderungsmuster in patrimonialen Regimen</i>	126
1. Die Variabilität von kulturellen Orientierungen. Verschiedene Unternehmertypen und Veränderungsmuster	126
2. Wandel in patrimonialen Systemen. Buddhistische Gesellschaften	126
3. Wandel in jenseitsgerichteten Kulturen. Indien	129
I Kulturelle Orientierungen. Ökologie und Struktur der Zentren. Soziale Hierarchien und institutionelle Unternehmer	129
II Das Institutionsgefüge	133
III Mobilitätsmuster	134
IV Veränderungsmuster	135
V Die Verflechtung von Wandel und Kontinuität	136
<i>Teil 2: Veränderungsmuster in imperialen und imperial-feudalen Systemen</i>	137
1. Einleitung	137
2. Das Russische Reich	139
I Kulturelle Orientierungen. Die Struktur von Zentren und institutionellen Unternehmern	139
II Schichtenbildung	140
III Veränderungsmuster	143
3. Das Byzantinische Reich	144

4. Das Chinesische Reich	145
I Kulturelle Orientierungen und die Struktur der Zentren	145
II Schichtenbildung	147
III Wichtige institutionelle Unternehmer. Die klassisch-literarisch Gebildeten, die Schriftgelehrten	149
IV Protestbewegungen. Rebellionen, Heterodoxien und politischer Kampf	150
V Geringe Konvergenz der Veränderungen in den verschiedenen Bereichen	152
5. Die islamische Kultur	154
I Kulturelle Orientierungen. Die Struktur von Zentren und institutionellen Unternehmern	154
II Die Struktur sozialer Hierarchien. Veränderungsmuster und Rebellion. Wechsel zwischen tribasischen, patrimonialen und imperialen Mustern	158
6. Die westeuropäische Kultur	160
I Kulturelle Orientierungen. Struktureller Pluralismus	160
II Schichten-, Zentren- und Institutionsbildung	163
III Protest- und Veränderungsmuster	165
7. Eine vergleichende Betrachtung. Japan	166
<i>Teil 3: Analytische und vergleichende Schlußfolgerungen</i>	<i>168</i>
1. Symbolische Artikulation. Elitenstruktur, Veränderungsmuster	168
2. Der Einfluß kultureller Orientierungen auf die Veränderungsmuster. Die Bindung an die kosmische und die soziale Ordnung	170
3. Der Einfluß kultureller Orientierungen auf die Veränderungsmuster. Die Empfindung einer Spannung zwischen der kosmischen und der weltlichen Ordnung. Außerweltliche Heilszentren	171
4. Der Einfluß kultureller Orientierungen auf Veränderungsmuster. Innerweltliche Heilszentren	173
5. Kulturelle Orientierungen, ökologische Bedingungen und Veränderungsmuster. Lokale, in sich geschlossene und übergreifende Märkte	175
6. Abhängigkeit von äußeren Märkten und Veränderungsmuster. Stadtstaaten und Stammesvereinigungen	178
7. Die Vielfalt von Veränderungsmustern in traditionellen Gesellschaften. Kritik des Evolutionsansatzes	178
8. Symbolische und strukturelle Prämissen traditionaler Gesellschaften und ihr Einfluß auf die Veränderungsmuster	183
Sechstes Kapitel: Moderne Revolutionen. Revolutionäre Prämissen und revolutionäre Symbolik der modernen Kultur	186
1. Wesensmerkmale moderner Revolutionen	186
2. Die Neustrukturierung von Protestinhalten moderner Revolutionen. Das moderne revolutionäre Erlebnis	190

3. Ergebnisse moderner Revolutionen. Moderne Sozialstrukturen. Die Kultur der Moderne	193
4. Revolutionäre Prämissen der modernen Kultur	195
5. Die Ausbreitung der modernen Kultur. Die internationalen Systeme	198
6. Die revolutionäre Symbolik in der modernen Kultur. Die Ausbreitung des Sozialismus	199
7. Die Widersprüche der modernen Kultur und die Ausbreitung des Sozialismus	202
8. Die Träger moderner revolutionärer Symbole	204
9. Die unterschiedliche Verbreitung von Radikalismus, Sozialismus und revolutionärer Symbolik	206
 Siebtens Kapitel: Die gesellschaftlichen und historischen Voraussetzungen von modernen Revolutionen	 207
1. Umstände, unter denen es zu modernen Revolutionen kommt. Die verschiedenen theoretischen Erklärungsansätze	207
2. Der soziokulturelle Hintergrund moderner Revolutionen	213
3. Der historische Hintergrund moderner Revolutionen	218
4. Soziale, kulturelle und historische Bedingungen späterer Revolutionen . .	219
5. Soziale, kulturelle und historische Systeme. Die Vorbedingungen der Revolution	222
6. Frühe und spätere Revolutionen. Ähnlichkeiten und Unterschiede	223
7. Vergleichender Exkurs	225
I Revolutionäre Tendenzen in Europa im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert	225
II Transformative und revolutionäre Tendenzen in der jüdischen Tradition und Gesellschaft	227
III Japan. Die Meiji-Ära und nichtrevolutionärer Wandel	235
 Achtes Kapitel: Jenseits der klassischen Revolution – Veränderungsprozesse und Revolutionen in neopatrimonialen Gesellschaften	 239
1. Einleitung	239
2. Die Einbeziehung patrimonialer Gesellschaften in die modernen internationalen Systeme	240
3. Strukturmerkmale neopatrimonialer Gesellschaften. Die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie und der politische Prozeß	243
4. Veränderungsprozesse in neopatrimonialen Gesellschaften. Soziale Mobilisierung. Neustrukturierung von Eliten, institutionellen Bereichen und sozialen Hierarchien	248
5. Nicht-kombinierter Wandel in neopatrimonialen Gesellschaften	250
6. Die Neustrukturierung der Eliten und die Einbeziehung des Volkes	251
7. Der Fortbestand patrimonialer Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie	252

8. Das Fortleben patrimonialer Orientierungen	254
9. Die Elitenstruktur in neopatrimonialen Gesellschaften. Einbindung, Mangel an Autonomie und Isolierung	256
10. Unterschiedliche Gegebenheiten in neopatrimonialen Gesellschaften . . .	258
11. Die Struktur von Rebellionen, Protestbewegungen und politischem Kampf in neopatrimonialen Gesellschaften	259
12. Die Brüchigkeit neopatrimonialer Regime	261
13. Zwang, Repression, Expansion und Stabilität in neopatrimonialen Gesellschaften	262
14. Revolutionäre Bewegungen in neopatrimonialen Gesellschaften	265
15. Internationale Faktoren	266
16. Revolutionen und revolutionäre Regime in neopatrimonialen Gesellschaften: Mexiko, Bolivien, Kuba, Portugal	267
17. Zusammenfassung	273

Neuntes Kapitel: Jenseits der klassischen Revolutionen – Revolutionäre Bewegungen und Radikalismus in spätmodernen Gesellschaften 275

1. In Erwartung einer Revolution	275
2. Strukturelle Transformation. Institutionalisierung der revolutionären Symbolik. Wandel der Beziehungen zwischen Staat, Gesellschaft und Wirtschaft	280
3. Die Isolierung des politischen Kampfes und neue Konfliktmuster. Von der Revolution zur Revolte	283
4. Neue Brennpunkte des Protests	284
5. Revolutionäre und radikale Gruppen. Die Studentenrevolte	287
6. Verminderte Chancen einer revolutionären Transformation. Der Wandel in den Prämissen der modernen Zivilisation	290

Epilog 292

1. Einleitung	292
2. Die Einbeziehung revolutionärer Symbole in modernen Gesellschaften	292
3. Die Voraussetzungen für die Einbeziehung revolutionärer Symbole	294
4. Analytische Schlußfolgerungen	298
5. Revolutionsanalyse und Kritik der soziologischen Theorie	298
6. Die Notwendigkeit weiterer Forschung	300